

## Neue Bücher – Nouveaux livres

**Arbeitsgestaltung. Leitfaden der Ergonomie.** Von *E. Grandjean*. Ott Verlag Thun und München. 2. Auflage, 1967, 268 S., 105 Abb., 35 Tab. Fr. 29.80

Das Buch stellt in thematischer und inhaltlicher Richtung eine grundlegende Erweiterung der 1963 erschienenen Erstausgabe dar. Trug jene Ausgabe noch den Titel «Physiologische Arbeitsgestaltung», so appelliert die neue Ausgabe mit dem Hinweis auf die Ergonomie noch mehr an die praktisch nahestehenden Fragestellungen beim industriellen Arbeits-einsatz des menschlichen Organismus.

An dem Buch besticht denn auch in allererster Linie und von Seite zu Seite die konkrete und praktisch direkt anwendbare Formulierung der behandelten Probleme. Die didaktisch hervorragende Präsentation und leicht überschaubare Gliederung verrät die langjährige Erfahrung im Unterricht, wo im direkten Wechselkontakt mit den Studenten der Ingenieur-, Architektur- und Betriebswissenschaftlichen Richtung die Aufgabe der leichtfaßlichen und trotzdem nie zu mißverstehenden Darbietung des Wissens sich täglich neu stellt. Inhaltsmäßig behandelt das Buch vorwiegend Probleme der Organisation des Bewegungs- und Sinnesapparates und erläutert deren Begrenzung im Einsatz als kombiniertes Mensch-Maschine-System. Die Hauptkapitel der richtigen Maschinen- und Arbeitsumweltgestaltung, der zeitlichen Organisation der Arbeit, der Leistungsfähigkeit und Ermüdung geben einen weitgespannten Überblick über alle Themen, die der Titel des Buches verheißt. Die vielen Abbildungen und Tabellen tragen wesentlich zum besseren Verstehen bei. Die nicht allzu zahlreichen aber gut gewählten Literaturhinweise vermitteln den Zugang zur experimentellen Fachliteratur. Das Buch wird sicherlich nicht nur den Studenten zur Einarbeitung in den Stoff unentbehrlich sein. Darüber hinaus wird jeder, der sich im Alltag mit solchen Problemen zu beschäftigen hat, dieses Buch zu Rate ziehen, wenn er nach den begleitenden Empfehlungen sucht, die sich aus dem heutigen Stand des Wissens ergeben.

K. B.

**Inheritance of drinking behavior.** By *J. Partanen, Kand Brunn, J. Markkannen*. 157 pp, Price Sw.Kr. 23.-, Verlag Almqvist & Wiksell, Stockholm 1966.

Angesichts der riesigen rein aufklärerischen Literatur über den Alkoholismus stößt jede rein wissenschaftliche Arbeit auf doppeltes Interesse. Die finnischen Autoren untersuchen mit äußerst eingehenden und sorgfältigen Befragungen das Trinkverhalten von 900 männlichen Zwillingen im Alter von 28 bis 37 Jahren. Die Hauptergebnisse sind so interessant, daß das Interesse zu detailliertem Studium des Buches wohl am besten geweckt werden kann, wenn sie hier kurz skizziert werden: Intelligenzvariablen sind abhängig von der Vererbung. – Bei den Persönlichkeitsvariablen hat bloß das Ausmaß des zwischenmenschlichen Verhaltens und Kontaktbedürfnisses eine eindeutige Beziehung zur Vererbung. – Häufigkeit und Menge des Trinkbedarfes sind Komponenten des Erbbildes. – Sucht und Bestrafung wegen Alkoholismusfolgen zeigen keine Beziehung zur Vererbung. – Abstinenz von Rauchen, Kaffee und Alkohol hatte keine Beziehung zur Vererbung. – Umgebungs- und Milieufaktoren sind mit dem Unvermögen der Selbstkontrolle gegenüber dem Alkohol stark assoziiert.

K. B.

**Sinn und Gehalt der sexuellen Perversionen.** Von *M. Boss*. Ein daseinsanalytischer Beitrag zur Psychopathologie des Phänomens der Liebe. 3., neubearbeitete und erweiterte Auflage, 142 S., kartoniert Fr./DM 14.80, Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1966.

In ungemein packenden Darstellungen von acht Krankengeschichten sexuell perverser Menschen, die alle einer langdauernden Psychotherapie unterzogen worden waren, läßt der Autor die Patienten selber über das Wesen ihrer geschlechtlichen Störungen sprechen. Dank phänomenologischer «Analyse» des ganz konkreten, sexuell perversen Existierens der Kranken treten bei strenger Vermeidung aller gedanklichen Erklärungs-konstruktionen Sinn und Gehalt der sexuellen Perversionen wie von selbst in überraschend unmittelbarer Anschaulichkeit vor die Augen der Leser. Kein Wunder, daß diese Schrift von Medard Boss sogleich nach ihrem Erscheinen als ein eigentlicher Markstein in der Entwicklung der neuzeitlichen Psychopathologie ganz im allgemeinen gekennzeichnet worden war und daß sie erst recht innerhalb des besonderen Bereiches der Sexualpathologie einen in jeder Beziehung immer weiterreichenden Einfluß auszuüben begann. *Verlagsbesprechung*

**Jahrbuch für Jugendpsychiatrie und ihre Grenzgebiete, Band V.** Herausgegeben von Prof. Dr. med. *H. Stutte*. 242 S., Leinen Fr./DM 34.—, Verlag Hans Huber, Bern und Stuttgart 1967.

Die Jugendpsychiatrie ist ein besonders wichtiges Anliegen der Präventivmedizin. Rechtzeitige Beurteilung und Behandlung können für das Kind entscheidend sein und oft eine Rehabilitierung bis zum Erwachsenenalter ermöglichen, an die sonst nicht zu denken wäre.

Der vorliegende V. Band des Jahrbuches hat vorwiegend Arbeiten über die Prognose organisch bedingter psychiatrischer Krankheitsfälle im Kindesalter zum Gegenstand. Es handelt sich größtenteils um Beiträge, die auf dem IX. Kongreß der deutschen Vereinigung für Jugendpsychiatrie im Mai 1965 in Hamburg vorgetragen wurden.

Das Werk stellt eine konsequente Weiterführung des Weges dar, der schon in den früheren Bänden I–IV begonnen wurde. Die lange Reihe der Original- und Übersichtsartikel ergibt eine zuverlässige laufende Orientierung über die Entwicklung auf diesem Spezialgebiet. *K. B.*

**Nutrition in a nutshell.** By *R. J. William*. 171 pp. Dolphin Handbook Original, \$-.95, New York 1962.

Das Buch erläutert in der sympathischen und vor allem didaktisch hervorragenden Art, die man von amerikanischen wissenschaftlichen Laienpublikationen her gewohnt ist, die Probleme der Ernährung. Die praktischen Antworten auf das «Wie?» der richtigen Ernährung leitet der Autor aus den biochemischen Kenntnissen des Stoffwechsels ab. So gelingt es ihm auch, das «Warum?» des Lesers zu befriedigen und sein Interesse zu fesseln. *K. B.*

**Auto, Flugzeug und Medizin.** Von *Hugo Glaser*. 218 S., Kivar Fr./DM 14.80, Orell Füssli Verlag, Zürich.

Das Büchlein behandelt in gut verständlichem Stil die für den Laien aktuellen Fragen über das Wie der Verhütung von Krankheit und Unfall beim Reisen. Die wichtigsten

Themen sind: Alkohol, Medikamente, Ermüdung, physische und psychische Eignung als Faktoren des Verkehrsunfalls, Schwangerschaft, Impfvorschriften und Reisekrankheit im Flugverkehr. – Allgemeine Gesundheitsprobleme im Verkehr früher und heute im übrigen Verkehr. K. B.

**Social class, life expectancy and overall mortality.** By Aaron Antonovsky. *Milbank Memorial Fund Quarterly* 14, 31-74 (1967).

Der Autor erinnert an den Untergang der «Titanic». Dort starben von den Erstklaßpassagieren nur etwa 3%, von den Drittklaßpassagieren dagegen etwa 30%. Die Tatsache, daß die Ärmeren früher mit dem Leben zahlen müssen, nennt er daher das «Titanic-Phänomen» und untersucht seine Gültigkeit in den Sterblichkeitsstatistiken verschiedener Länder.

Obwohl große Unterschiede weniger häufig sind als früher, bestehen sie dennoch weiter. Vor dem Ersten Weltkrieg lag das Verhältnis der Sterblichkeit der Reichen zu den Armen in den Industrieländern bei etwa 1:2, um für die Periode 1940–1950 auf etwa 1:1,3 hinunterzugehen.

Eine Tatsache fällt sowohl in den ältesten wie in den neuesten Studien immer wieder auf. Die Überschußsterblichkeit der Armen ist am größten im mittleren Lebensalter und weist eine höchste Spitze zwischen 30 und 44 Jahren auf. Mit etwa 65 Jahren verschwinden die Unterschiede. K. B.

**Lebensmittel-Tabellen für die Nährwertberechnung.** Von Professor Dr. S. Walter Souci und Dr. Hans Bosch, Deutsche Forschungsanstalt für Lebensmittelchemie, München. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart. 1967. 315 Seiten, Quer-8°. Kunststoffeinband DM 27,50.

Neben einer langen Reihe von verschiedenen Krankheiten bedingt wohl heute am häufigsten das Übergewicht eine strenge Diät. Die größte Hilfe stellt dabei nicht irgendein Geheimrezept dar, sondern eine zuverlässige und leicht handliche Nährwerttabelle.

Dazu eignet sich der vorliegende Band hervorragend. Die Einleitung gibt Regeln für die Grundbedürfnisse des Organismus, die sehr leicht verständlich sind. Die gegen 300 Seiten Tabellen umfassen alle wichtigen Nahrungsmittel, die in Mitteleuropa gebräuchlich sind. Rechnen ist dabei nicht mehr notwendig, da alle Bestandteile wie Eiweiß, Fett, Vitamine usw. für Gewichtseinheiten zwischen 10–100 oder von 100–1000 g tabelliert sind.

Das Buch kann als große praktische Hilfe vom Arzt allen Laien empfohlen werden, die aus irgendeinem Grunde eine Diät benötigen. K. B.

**Das legasthenische Kind.** Von E. E. Kobi: Seine Erziehung und Behandlung. Heft 22 der Schriftenreihe «Formen und Führen», Antonius-Verlag, Solothurn 1967, 108 Seiten, Fr./DM 11,80.

Es handelt sich um eine Einführung in den Problembereich der Lese-Rechtschreibschwäche, mittels derer der Leser instand gesetzt werden soll, eine Legasthenie als solche zu erkennen und die ersten Schritte zu einer speziellen Abklärung und Behandlung einzuleiten. Die Schrift wendet sich nicht bloß an Lehrer, Heimerzieher, Ärzte, Logopäden usw., sondern auch an weitere Kreise wie Eltern, Kindergärtnerinnen, Schulbehördenmitglieder.

**Ratgeber für Rheumakranke.** Von Dr. med. *Walter Belart* und Prof. Dr. med. *Luis de Pap.* Aesopus-Verlag Lugano/Wiesbaden, 222 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Fr. 12.80.

Das Patronat über die Publikation übernahm die *Schweizerische Rheumaliga*. In Geleitworten heben Prof. Dr. med. *Victor Ott* und Prof. Dr. med. *Albert Jung*, Fribourg, die hervorragende Eignung des Buches als Aufklärungsschrift für Rheumatiker und deren Angehörige hervor.

Während die Abschnitte «Was ist Rheuma?», «Die rheumatischen Krankheitsbilder» und «Ursachen des Rheumatismus» insbesondere *wissenschaftlich* interessant sind, weisen die Abschnitte «Vorbeugen (Prophylaxe)», «Behandlung von Rheumakranken» und «Rehabilitation (Wiedereingliederung)» vor allen den im Kampfe gegen die Krankheit einzuschlagenden *praktischen* Weg. Hier wird der Leser darüber orientiert, wie er sich zweckmäßig ernähren und kleiden, wie er gesund wohnen und wie er sich den Beruf, die Ferien, den Sport und die Badekur gestalten soll. G. Grischott

**Absorption et Malabsorption du Lactose.** Von *Pierre Girardet*, mit einem Vorwort von Prof. E. Rossi. Verlag Hans Huber Bern-Stuttgart, 97 Seiten, 25 Figuren und 44 Tabellen, kartoniert Fr. 18.--.

Das Buch von P. Girardet, der Médecin-chef du service de pédiatrie de l'hôpital de la ville de Neuchâtel ist, gliedert sich in vier Teile. Ein erster Teil befaßt sich mit dem Mechanismus der Laktoseabsorption. Dabei gelingt es dem Verfasser außerordentlich gut, dem Leser die morphologischen, physiologischen und biochemischen Aspekte des komplexen Vorganges als biologische Einheit verständlich zu machen. Die klaren Figuren und schematisierten Darstellungen tragen dazu wesentlich bei. Der zweite Teil ist der Laktase gewidmet. Es ist verdienstvoll, daß sich der Autor hier um eine klare Terminologie der Laktaseaktivität bemüht. Der dritte Teil befaßt sich mit den verschiedenen Formen der Malabsorption der Laktose. Die Notwendigkeit der kombinierten klinischen und biochemischen Untersuchung von Stoffwechselstörungen wird hier deutlich gemacht. Im vierten Teil sind eigene klinische und biochemische Untersuchungen des Autors dargestellt, die größtenteils auch schon anderwärts publiziert worden sind. Da dieser Teil des Buches eher den Charakter wissenschaftlicher Einzelpublikationen trägt, ist die Präsentation weniger dicht als in den anderen Teilen des Buches. Durch die Kombination von Übersichtsreferat in den ersten Teilen des Buches und Darstellung eigener Untersuchungen leidet die Geschlossenheit des Buches. Eine einheitliche Konzeption wäre von Vorteil gewesen. Allerdings läßt die Fülle für den Kliniker und Biochemiker gleichermaßen interessanter Resultate diesen Nachteil ohne weiteres in Kauf nehmen. A. G.

**Körperliches Training als Prävention von Herz- und Kreislaufkrankheiten.** Von *W. Hollmann*. Hippokrates Verlag, Stuttgart 1965. 131 Seiten, broschiert DM 24.25.

Der Einfluß körperlicher Arbeit auf verschiedene biologische Maße ist seit langem bekannt. So werden Atemapparat, Kreislaufapparat und verschiedene biochemische Faktoren eindeutig durch Training funktionell umgestimmt. Viele epidemiologische Studien weisen darauf hin, daß mangelnde körperliche Tätigkeit häufiger zu frühem Tod führt. Obwohl diese Wirkung von jener anderer Zivilisationskrankheiten noch besser abgetrennt werden muß, darf die praktische Folgerung

«Mehr körperliche Betätigung»

schon heute gezogen werden.

Der Autor bespricht in einem ersten Teil des Buches epidemiologische und physiologische Grundlagen des Zusammenhangs zwischen Kreislaufkrankheit und ungenügender

**Körperbetätigung.** Weitere Kapitel behandeln die sportphysiologischen Meßmethoden, körperliches Training mit über 50 Jahren, Sport als Mittel zur Rehabilitation bei Kreislaufstörungen und allgemeine Ratschläge. Ein umfangreiches Sachregister und Literaturverzeichnis schließen den Band ab. K. B.

**Alkoholprobleme der Frau.** Von *Ida Odermatt-Sury*. Heft 14; der Reihe «Volk und Alkohol», Blaukreuz-Verlag, Bern 1965. 32 Seiten, geheftet, Fr./DM 1.50 (von 10 Ex. an Fr./DM 1.35).

Frauen sind den Auswirkungen des Alkoholismus in steigendem Maße ausgesetzt. Es ist ihre Aufgabe, dessen Eindringen in die Familien in positiver Weise entgegenzuwirken. Die vorliegende Arbeit geht auf alle wesentlichen Aspekte dieses Problems ein.

**Enthaltsamkeit bei Heiden, Juden und Christen.** Von *Emanuel Hafner und Hanspeter Bückner*. Heft 15; der Reihe «Volk und Alkohol», Blaukreuz-Verlag, Bern 1965. 46 Seiten, geheftet, Fr./DM 2.50 (von 10 Ex. an Fr./DM 2.25).

Die populär gehaltene Broschüre vermittelt eine Darlegung des Begriffs der «Enthaltsamkeit» in verschiedenen Kulturen. Sie geht von den Verhältnissen in der Antike und im Judentum aus und zieht vom christlichen Standpunkt aus Folgerungen für unsere Zeit.